

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](http://bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0022-IV/10/2019

Wien, am 30. April 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Gamon, MSc (WU), Kolleginnen und Kollegen haben am 1. März 2019 unter der Nr. **3005/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einsatz von Cloud Computing im öffentlichen Sektor“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 3:**

- *In welcher Form werden Cloud Computing und Cloud Services im BKA genutzt?*
  - a) *Welche Vertragspartner sind dabei involviert?*
  - b) *Welche Prozesse und Infrastrukturen sind davon betroffen?*
  - c) *Welche Formen von Cloud Computing verwendet das BKA?*
- *Welche Cloud Services bezieht das BKA?*

Im Bereich der Fachservices werden interne Services der Bundesrechenzentrum (BRZ) GmbH als Dienstleister herangezogen (Private Cloud).

Das Bundeskanzleramt setzt ausschließlich im Bereich des Eventmanagements seit 2015 das Produkt „iventcloud“ der Firma Liland ein (Public Cloud).

**Zu den Fragen 2 und 9:**

- *Welche Sicherheitsstandards herrschen im BKA bezüglich des Einsatzes von Cloud Computing?*
  - a) *Ist die Nutzung in der Sicherheitsbelehrung Ihres Hauses für die Mitarbeiter\_innen geregt?*
  - b) *Wenn ja, wie?*
  - c) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Sicherheitsrisiken sieht das BKA in Bezug auf die Verwendung von Cloud Computing und Cloud Services in der öffentlichen Verwaltung von Österreich?*
  - a) *Mit welchen Maßnahmen begegnen Sie diesen?*

Grundsätzlich werden im Bundeskanzleramt derzeit keine Cloudlösungen privater Anbieter zur Nutzung angeboten (ausgenommen siehe Beantwortung der Fragen 1 und 3). Darüber hinaus gilt für alle Benutzer des Bundeskanzleramtes das Informationssicherheitshandbuch. Es gibt außerdem Anleitungen und Guidelines für die sichere Nutzung bestimmter Anwendungstypen (beispielsweise Apps), welche im Intranet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskanzleramtes zum Download zur Verfügung stehen. Für aktuelle Bedrohungslagen gibt es Sicherheitsbelehrungen und Schulungen im Intranet. Darüber hinaus werden im Intranet Sicherheitsbelehrungen für den Umgang mit klassifizierten Informationen angeboten.

Im Bereich interner Cloudlösungen und Fachservices ist die Bundesrechenzentrum GmbH als Dienstleister nach den Normen ISO 27001, ISO 27002, ISO 27017 und ISO 20000 zertifiziert.

Die Sicherheitsvorgaben bzw. -belehrungen sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend. Diese basieren vor allem auf Informationssicherheitsanalyseberichten, welche die Grundlage für das Sicherheitskonzept sowohl im Bundeskanzleramt als auch in der Bundesrechenzentrum GmbH sind.

**Zu Frage 4:**

- *Werden seitens Ihres Ressorts Daten auf Cloud Computing Infrastrukturen privater Anbieter ausgelagert?*
  - a) *Wenn ja, welche und wo sind diese gespeichert?*
  - b) *Wer hat Zugriff auf diese Daten?*
  - c) *Welche Sicherheitsstandards gelten hierbei?*
  - d) *Welche Vertragspartner sind hierbei involviert?*

Es werden seitens des Bundeskanzleramtes keine Daten auf Cloud-Computing Infrastrukturen privater Anbieter ausgelagert. Sämtliche diesbezügliche Daten sind im Bundeskanzleramt oder in der BRZ GmbH gespeichert.

Auf Diensthandys werden die speziell für den dienstlichen Gebrauch vorgesehenen Datenbanken und Anwendungssoftware (Apps) laufend sicherheitstechnisch auf dem letzten Stand gehalten. In Bezug auf Eventmanagement und Fachservices wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 3 verwiesen.

**Zu Frage 5:**

- *Welche datenschutzrechtlichen Probleme sehen Sie konkret in Bezug auf die Nutzung von Cloud Computing im öffentlichen Sektor?*

Ich darf auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 3011/J vom 1. März 2019 durch den Herrn Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz verweisen.

**Zu den Fragen 6 und 7:**

- *Welche Maßnahmen plant das BKA im Bereich Cloud Computing? Ist es seitens Ihres Ministeriums der verstärkte Einsatz von Cloud Computing geplant?*
- *Welche Strategie verfolgt ihr Ministerium zu Cloud Computing?*

Derzeit ist kein verstärkter Einsatz von Cloud Computing geplant. Die Technologie von Cloud Computing und die damit verbundenen Chancen und Risiken werden laufend und eingehend geprüft.

Nach heutigem Stand sind allfällige Risiken dabei durch folgende Maßnahmen zu minimieren:

- Informationssicherheits-Risikoanalysen, unter anderem nach anerkannten und standardisierten bzw. best practise-Richtlinien (zum Beispiel Star Audit Trusted Services),
- Feststellen des Schutzbedarfes,
- Risikobewertung gemäß Datenschutz-Grundverordnung, wenn personenbezogene Daten verarbeitet werden,
- Hinzuziehen von Sicherheitsexpertinnen und -experten und CISO (Chief Information Security Officer),
- Hinzuziehen von Expertinnen und Experten im Bereich Cloud Computing.

**Zu Frage 8:**

- *Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit anderen Ministerien in Bezug auf Cloud Computing aus?*

Die Ministerien vernetzen sich insbesondere über die Task Force Chief Digital Officer. Sie soll eine abgestimmte und proaktive Herangehensweise an das Thema Digitalisierung verfolgen, da die erfolgreiche Positionierung Österreichs als Vorreiter der Digitalisierung eine dynamische und abgestimmte Vorgehensweise unter Berücksichtigung der Sicherheitsbedürfnisse innerhalb der Bundesverwaltung erfordert. Dem Regierungsprogramm folgend wurde in jedem Ressort die Rolle eines Chief Digital Officers besetzt. Im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ist zur Leitung der Task Force die Rolle eines Bundes-Chief Digital Officer besetzt. Das IT-Trendthema Cloud Computing wird in diesem Gremium behandelt und entsprechende Strategien entwickelt.

Ebenso ist das Gremium „IKT-Bund“ ein interministerielles Forum, das die Frau Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort in allgemeinen Angelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnologie und zur Besorgung ressortübergreifender IKT-Koordinationsaufgaben, wie der Festlegung von IKT-Standards, berät. Daher werden in diesem Rahmen die Grundlagen erarbeitet, um Cloud Computing zu nutzen bzw. in eigenen Rechenzentren zu implementieren.

Sebastian Kurz

